

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts



und des Stadtrathes

Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Bahl,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamen, Carl Daberkow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haast
stein & Bogler, Invalidenten-
Rudolph Roffe und G. L.
Daube & Comp.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 Mt. 25 Pf.

Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 65.

16. August 1899.

Auf Fol. 108 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Erlöschen der Firma Menzel & Sohn in Dorn eingetragen worden.
Pulsnik, am 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht
v. Weber.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur Kenntniß gebracht, daß mit den während der Hundesperre in hiesiger Stadt bis 3. November d. J. gesetzlich vorgeschriebenen Umgängen der Arbeiter Friedrich August Schuster hier

beauftragt worden ist.

Pulsnik, am 15. August 1899.

Der Stadtrath.
J. St.-R.: Rich. Vorkhardt.

Die Kanalfrage für Preußen und das Reich und die Rede des Kaisers in Dortmund.

Die Entschlossenheit und Gründlichkeit, mit welcher der Kaiser Wilhelm in seiner Rede bei der Einweihung des Dortmund-Ems-Kanals in Dortmund am Freitag für die Kanalbauten eingetreten ist, macht die Kanalfrage zu einer der bedeutendsten inneren Angelegenheiten für Preußen und das Reich, denn der große Einfluß eines weiten Kanalnetzes muß sich selbstverständlich für den Handel und Verkehr im ganzen Reiche geltend machen. Aus der Rede des Kaisers in Dortmund leuchtet sowohl die große Schwierigkeit als auch die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der Kanalbauten durch. Den Dortmund-Ems-Kanal bezeichnet der Kaiser nur als ein Teilwerk. Dieser Kanal sei aufzufassen in Verbindung mit dem großen Mittelland-Kanal, den zu bauen und zur Durchführung zu bringen, die Regierung und der Kaiser entschlossen seien. Es sei selbstverständlich schwierig, solche neue große Gesichtspunkte schnell in die Bevölkerung hineinzubringen und das Verständnis dafür zu erwecken. Der Kaiser glaubt aber, daß mit der Zeit sich die Ueberzeugung immer mehr Bahn brechen wird, daß der Ausbau unserer großen Wasserstraßen absolut notwendig ist und für beide Theile, für Industrie und Landwirtschaft segensreich sein wird. Der Anstoß zum Bau der Wasserstraßen sei in weiten Jahrhunderten zurück zu suchen. Zwei der größten Vorfahren des Kaisers, der Große Kurfürst und Friedrich der Große, seien die bedeutendsten Wasserbauer gewesen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die stets wachsenden Bedürfnisse unseres Landes auch größere und leichtere Wege verlangen, und als solche müssen wir neben den Eisenbahnen die Wasserstraßen betrachten. Der Austausch der Massengüter im Binnenlande, der vor allen Dingen auch der Landwirtschaft zu Gute kommt, läßt sich nur auf dem Wasser bewerkstelligen, und so hofft der Kaiser, daß die Volksovertretung diesem Gesichtspunkte nachgebend, ihn in die Lage versetzen wird, hoffentlich noch in diesem Jahre, dem Lande den Segen dieses Kanals zu Nutzen und zu Theil werden zu lassen. — Thatsächlich ist in der Angelegenheit des Mittelland-Kanals die preussische Regierung zu den besten Traditionen der Hohenzollern zurückgekehrt, welche gleich bedeutend waren mit dem Bestreben, über Sonderinteressen hinweg das Gemeinwohl zu fördern. Die Kanalbauten unter dem Großen Kurfürsten und dessen Nachfolgern sind auch erst nach Widerwärtigkeiten aller Art in's Leben getreten. Lokale Interessenpolitik der Städte, territoriale der Einzelstaaten, bürokratische Bedenken wegen der „Erträgnisse“ fanden sich zusammen, um die Herstellung von Kanälen in Brandenburg-Preußen zu hintertreiben, und es bedurfte der ganzen Energie des Großen Kurfürsten, um in dieser Richtung das durchzusetzen, was seine staatsmännische Einsicht für richtig erkannt hatte im Interesse der Gesamtheit. Uebrigens war auch schon vor Jahren das wirtschaftlich weiter blickende Deutschland nicht im Unklaren darüber, daß angesichts des riesig wachsenden Güteraustausches in Deutschland die Eisenbahnen entlastet und ergänzt werden müßten durch ein rationelles Kanalnetz. Man war auch damals schon nicht im Zweifel darüber, daß speziell in Preußen diese Zwecke nur durch einen Mittelland-Kanal großen Stiles erreicht werden könnten. Damals schon konnte geschrieben werden: „Die Zweifel vollends, welche bei dem Bau neuer Kanäle und der Vornahme von Stromverbesserungen gegen die Möglichkeit einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals und einer Verbilligung der Frachten für Massengüter laut wurden, haben Theorie und Praxis gleichmäßig widerlegt.“ Das Ueberwiegen der durchschnittlichen kilometerweisen Verkehrsmenge zu Wasser über die auf der

Eisenbahn, die Erhöhung des Güterverkehrs auf den Wasserstraßen von 1880 bis 1890 auf das Doppelte; auf Rhein, Elbe, Oder zusammen von 1873 bis 1890 gar um das dreifache, die Steigerung des Wassertransportes auf etwa 25 Prozent des ganzen deutschen Güterverkehrs — das Alles sind die denkbar günstigsten Ergebnisse der letzten Jahrzehnte, welchen durch eine weitere umfassende Staatsfürsorge, zunächst vor Allem durch den Rhein-Weser-Elbe-Kanal, eine ungleich stärkere Zunahme des Güterverkehrs auf dem Wasser folgen wird.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Am 12. ds. Mts., im Laufe des Nachmittags wurden in Pulsnik W. S. zwei Knaben von einem schwarzen Spitz ohne Abzeichen und Steuermark, welcher die Eierbergstraße heruntergekommen war, gebissen, ohne jedoch verletzt zu werden. Schon vor Leppersdorf versuchte dieser Hund zwei Frauen, sodann in Friedersdorf einen Radfahrer und in Oberlichtenau wohin er seinen Weg genommen hatte, Kinder zu beißen. Hier selbst konnte man erst dem Hunde bekommen und ihn erschlagen. Die am Sonntag früh durch Herrn Bezirksarzt Weigel vorgenommene Secirung ergab den Verdacht der Tollwuth.

Pulsnik. Am vergangenen Sonntag war das Hauptziel unserer Ausflügler unstreitig der Schwedenstein, denn Hunderte pilgerten hinauf, um oben anlangend, sich mit Mühe ein Plätzchen zum Ausruhen zu erobern. Man kann hieraus ersehen, zu welchem Lieblingsausflugsplatze der Schwedenstein, welcher früher nur von einzelnen Touristen aufgesucht wurde, unserer Bevölkerung geworden ist und in Folge seiner herrlichen Lage und des auf ihm Gehörsenen immer mehr werden wird. Der Gebirgs- und Verschönerungs-Verein beginnt an diesem Tage die Feier des einjährigen Bestehens des Thurmes.

Pulsnik. Nächsten Sonntag, den 20. August findet vom II. Bezirk des nördlichen Oberlausitz-Turnzuges, welchem die Turnvereine zu Großröhrsdorf, Dorn, Wichsenberg, Großnaundorf, Oberlichtenau, Friedersdorf und Burkau angehören, eine Turnfahrt nach dem Schwedenstein statt. Die Turnfahrtsordnung ist folgende: 1/2 1 Uhr Nachmittags Treffpunkt aller Vereine in Dorn, im Gasthof zur König Albert-Ciche; gemeinsamer Abmarsch von da, punkt 1/2 2 Uhr; nach der Ankunft auf dem Schwedenstein: a) allgemeine Freiübungen, b) volkstümliches Wettturnen, c) Verkündigung und Bekrönung der Sieger, d) Spiele. Wohlan, liebe Turngenossen, rüstet Euch zu dieser ersten Bezirksturnfahrt und strömt herbei zu erstem Wettkampf, zu frohlichem Spiel in Gottes schöner Natur auf freier Bergeshöh! Alle anderen Turnfreunde und Gengenossen seien hierdurch aufs herzlichste zur Theilnahme an dieser Turnfahrt eingeladen. Gut Heil!

Oberlichtenau. Mit Wangen schauten noch am Sonntag Morgen die Mitglieder des hiesigen Radfahrer Clubs „Saxonia“ zum trüben, untreulichen Himmel, der eher Regen, als Sonnenschein zu spenden schien, waren doch zur Feier des 1. Sommerfestes genannten Clubs viele Radfahrer-Vereine der umliegenden Ortlichkeiten geladen worden. Wider Erwarten wurde das Wetter schön und das Fest konnte den besten Verlauf nehmen. Von 2-3 Uhr trafen die auswärtigen Sportgenossen in großer Zahl ein und wurden vom festgebenden Verein aufs Herzlichste empfangen. Ein reges Leben entwickelte sich sodann in und um den Gasthof zu den drei Linden. 1/4 4 formirte sich die Radfahrerschaft zu einer Corsofahrt. Voran zu Wagen ein Musikchor, bewegten sich die Radfahrer durch den herrlichen Park des hiesigen Rittergutes und

durch die Straßen des Ortes, den zahlreichen Zuschauern ein imponantes Bild bietend. Nach Beendigung der Corsofahrt fand vom hiesigen Radfahrer-Club ein Langsamfahren mit leichten Hinterrädern statt. Abends vereinigten sich die zwar nicht in so großer Zahl mehr anwesenden Teilnehmer im Saale, woselbst Aufführungen mit Concert abwechselten. Ein animirter Ball bildete den Schluß der so schön verlaufenen Veranstaltung.

Die Ferien sind zu Ende! Am gestrigen Montag regelte wieder des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr das Leben von morgens früh bis die Sonne zur Küste geht. Vorbei sind die schönen Tage von Aranjuez, als man frei wie der Vogel in der Luft sich draußen umhertrieb in Sonne und Wind. Auch waren dieses Jahr die Ferien vom schönsten Wetter begünstigt. Das Zurschulegehen will nun zwar im Anfang nicht allzu besonders schmecken, aber allmählich kommt man wieder in seine Gewohnheit und — bis Michaelis ist es ja auch gerade keine Ewigkeit mehr.

Das Steigenlassen der Drachen, die lungenstärkende und wangenbräunende Lieblingsbeschäftigung der Knaben auf den des Erntesegens beraubten Fluren, wird in kurzer Zeit wieder beginnen. Leider kommt es noch immer vor, daß der Segler der Lüfte mit Telephon- und Telegraphenleitungen in unliebsame Verwickelungen geräth, von denen an den Drähten genannter Leitungen herabhängende Drachenschwänze und Papierfetzen Kunde geben. Wir erinnern daran, daß gesetzlicher Bestimmungen zufolge für alle durch das Steigenlassen der Drachen verursachten Störungen und Schäden an den Telephon- und Telegraphenleitungen die Eltern, Vornämder bez. Pflegsältern der Kinder verantwortlich sind.

Die am 1. Januar 1900 in Kraft tretende Novelle zur Civilprozeß- und zur Concursordnung bringt, wie nochmals in Erinnerung gebracht sei, eine Neuerung, nach der die Amtsgerichte künftig eine Art schwarze Liste, deren Einsichtnahme Jedermann gestattet ist, über gewisse creditunwürdige Elemente zu führen haben. Einzutragen in diese Liste sind einerseits alle diejenigen Personen, welche infolge vergeblicher Pfändung den Offenbarungseid entweder geleistet oder dessen Leistung grundlos verweigert haben, und andererseits alle die, bezüglich deren seitens des Amtsgerichtes ein Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Concursmasse abgewiesen worden ist. Die Namen der Eingetragenen dürfen erst dann, wenn sie fünf Jahre lang in dieser wirksamen Weise öffentlich an den Pranger gestellt waren, wieder aus der Liste entfernt, d. h. unkenntlich gemacht werden. Bekanntlich hat sich seinerzeit auch der Verband der Vereine Creditreform lebhaft mit diesem Gegenstande befaßt und unter anderem schon am 8. October 1891 an den Reichstag eine Petition gerichtet, deren Erfolg durch die vorerwähnte Neuerung am besten bestätigt wird.

Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilverordnungscheines). Beim Amtsgericht Borna 1. October ein Lohnschreiber, 2 Mark täglich; — bei der Staatsanwaltschaft Dresden sofort bez. 1. October zwei Lohnschreiber, mindestens 2 Mark Tagelohn; — bei der Amtshauptmannschaft Rochlitz 1. October Straßenwärter, 852 Mark, Höchstgehalt 996 Mark; — bei der Strafanstalt Zwickau sofort Aufseher, 1440 Mark Gehalt, steigt bis 2100 Mark; — bei der Amtshauptmannschaft Grimma 1. October Diätist, Tagelohn 2-3 Mark; — beim Amtsgericht Chemnitz sofort Lohnschreiber, 2 Mark Tagelohn.

Kamen. Am 7. dieses Monats Vormittags ereignete sich auf einem zum Rittergute Wocka gehörigen Felde beim Gerstenmähen dadurch ein bedauerlicher Un-



Mittwoch: Männerchor.
Allseitiges Erscheinen
dringend nötig!

**Bürger - Jugend - Verein,
Pulsnitz.**

Mittwoch, den 16. August, abends
9 Uhr:

Schützenhaus!
Freibier (Herrenabend).

Bürger - Verein.

Mittwoch, den 16. August, abends

Versammlung

in Kluge's Restauration.

Bienenzüchterver. Dhorn.

Nächsten **Sonnabend**, abends 8 Uhr:
Versammlung.

Bestellung zur Bienenfütterung. D. B.

Bienenzüchter - Verein

für Pulsnitz u. Umgeg.
Nächsten Sonntag, nachmittags
4 Uhr:

Versammlung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
macht sich unbedingt notwendig. D. B.

Pfeifen - Club zu Weissbach.

Sonnabend, den 19. August
Versammlung

im Gasthof zur weißen Taube.

Homöop. Ver. Niedersteina.

Nächsten Sonnabend, abends 1/2 9 Uhr:
Versammlung.

Ein Scheffel Feld,

auf dem Obersteinaer Berg gelegen, ist zu
verkauft.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein hiesiges Bandsfabrikationsgeschäft sucht
für leichte Comptoir-Arbeiten

jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen.
Offerten sub A. 100 an die Exped. d. Bl.



Neu eingetroffen:
Läuferstoffe,
Steppdecken,
Bett-Damaste,
weiss und bunt,
Inlets, in allen Breiten,
Gardinen - Vitragenstoffe,
Rollo - Spachtelspitzen.
Ein Posten Rester steht
zum Verkauf
Alfred Bürger.

Eine Parzelle **Feld** am neugebauten
schön gelegenes Wege ist im Ganzen
oder getheilt zu Baustellen preiswerth zu
verkauft. Dhorn (Sickelsberg) Nr. 121.

Zwei Zugkühe
mit Kälbern

stehen zum Verkauf bei
Bruno Scholz, Fleischermstr.

Neue Kartoffeln

verkauft **Oskar Grundmann,**
Pulsnitz M. S.

Heizer und Maschinist

(gelernter Schlosser bevorzugt), sofort gesucht.
Dampffüge Pulsnitz **F. Paul Günther.**
Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande
befindlicher

Wagen,

passend für ein Pferd, wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Hierdurch ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten
haben, dieselben bis spätestens

15. September 1899

an mich oder meinen Beauftragten Herrn **Karl Ritter**, hier, Rietschelstraße 345 abzu-
führen. — Meine Wohnung befindet sich **Dresden, Schumannstraße 35 p.**
Emil Grabner.

Damen - Blousen.

Der vorgeschrittenen Saison halber offerire ich sämtliche Neuheiten in
Damen-Blousen zu ganz bedeutend herabge-
setzten Preisen.

Vorjährige Muster verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, das Stück
von **M. 1.—** an.

E. Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Städtische Bauschule zu Glauchau i. S.

unter staatlicher Aufsicht.

4 Halbjahrsurse für Hochbau, sowie Eisenbahn-, Strassen-, Tief und
Wasserbau Kursbeginn: den 16. Oktober

Schulgeld: 100 Mark für den Halbjahrskursus; keine sonstigen Gebühren. —
Vorunterricht auf Wunsch: 20 Mk. — **Hospitiren:** wenigstens 50 Mk.
für den Halbjahrskursus.

Anmeldungen sind zu richten „An den Stadtrath zu Glauchau“, von dem
auch ausführliche Programme und weitere Mittheilungen zu erhalten sind, sowie Wohnun-
gen und Pension nachgewiesen werden. **Brink, Bürgermeister.**



Schnaken, Schwaben, Ruffen, Flöhe
und Wanzen taut nur „Lahr's Dama“.
Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
15 Pfg. in **Pulsnitz** bei **F. Herberg, Drogerie.**

Ich gebe hierdurch bekannt, daß mir vom
landwirthschaftlichen Creditverein im
Königreich Sachsen
für **Groschnaundorf und Umgegend**

die Vermittelung **abgabar 3 1/2 % Darlehen an landwirthschaft-**
liche Grundbesitzer, sowie der Verkauf der mündelmäßigen 3 und
3 1/2 % Pfand- und Creditbriefe übertragen worden ist.
Groschnaundorf, im August 1899. Traugott Gärtner,
Gutsbesitzer.

Couverts

in allen Preislagen liefern prompt und billig **E. L. Förster's Erben.**

Herzlicher Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer viel zu früh dahingeschiedenen
theuren, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Christiane Emilie Steglich, geb. Klare,

sagen wir hierdurch allen lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten
für den reichen Blumen- und Palmenschmuck, sowie für das zahlreiche
Geleit unseren tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere danken wir Frau Emilie Garten, welche der Verstor-
benen während der langen Leidenszeit barmherzige, liebevolle Samariter-
Dienste erwiesen hat, auch allen Nachbarn und Freunden, welche uns
Unterstützung zu Theil werden liessen. Ferner Dank dem Herrn Diaconus
Schulze für die vielen Krankenbesuche und für die von und zu Herzen
gehende Grabrede; den Herren Trägern für ihren Liebesdienst und
Herrn Dr. Reinicke für die ärztlichen Bemühungen an der leider nicht
zu Rettenden.

Möge Gott, der Herr, Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“
in die Ewigkeit nach.

Ohorn, Pulsnitz, Obersteina, Grossröhndorf,
Leubnitz u. Dresden, am Begräbnisstage.

Die schwergeprüften, trauernden Hinterlassenen.

Dank und Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzensguten, unvergesslichen
Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Gross- und Schwiegervaters

Wilhelm Julius Bürger.

drängt es uns, Allen für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme
unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Aufrichtigen Dank auch Herrn
Diaconus Schulze für die zu Herzen gehende Rede an der letzten Ruhe-
stätte.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“ in
die Ewigkeit nach.

Ohorn, Obersteina, Seiffen, Schmölln.

Die trauernden Hinterlassenen.

12000 bis 23000 Mk.

werden gegen gute Verzinsung und gute Hypo-
thek auf ein großes Landgut theils für bald,
theils für später

zu leihen gesucht

durch Rechtsanwalt **Sihner** in **Pulsnitz.**

Ein Pneumatik Rover

ist billig zu verkaufen.
Dhormer Straße Nr. 135, 1 Tr. links.

Ein freundl. Logis

ist sofort oder später zu vermieten in
Lichtenberg Nr. 71.

**Zwei kräftige
Bauarbeiter**

bei hohem Stundenlohn sucht
Pulsnitz. J. G. Burjche.

Grossartiger Erfolg



Jeder kann sich persönlich überzeugen.

Durch die echte **Germania-Nomade**
nach kurzem Gebrauche bei Damen und
Herren garantiert. Einzig reelles, sicher
wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Er-
haltung eines schönen kräftigen Haar- u.
Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u.
Ausfallen der Haare und ist vorzüglich
gegen Schuppenbildung und Schienen.

Zu haben bei Herrn **Barbier Mick, Pulsnitz.**

10000 Mark

mit 4 1/2 bis 5 % Verzinsung sofort oder
bald gegen hypothekarische Sicherheit auf ein
größeres Hausgrundstück zu borgen gesucht.
Reflectanten wollen Anerbieten schriftlich
niederlegen in der Exped. d. Blattes.

Gute

Stepperinnen

per 1. September in und außer dem Hause
gesucht.

Artz. Feilgenhauer

Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme beim Begräbniss
unsers lieben Söhnchens sagen
wir Allen unsern herzlichsten,
innigsten Dank. Herzlichen Dank
dem Herrn Diaconus Schulze für
die Trostsworte am Grabe.
Pulsnitz M. S.
Saladin Georgi und Frau.

DANK!

Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme
bei dem Begräbniss un-
serer innig geliebten
Frieda
sagen wir Allen herzlichsten Dank
Pulsnitz M. S. Max Köhler
und Frau geb. Hübner.



Dank!

Für all die Liebe und
Theilnahme u. das ehrende
Geleit, sowie für die schö-
nen Blumenspenden beim
Heimgange unseres kleinen
Willy
sagen wir hierdurch nochmals Allen,
Allen herzlichsten Dank.
Insbesondere danken wir noch
Herrn Diaconus Schulze für die
tröstlichen Worte an der heiligen
Stätte des Friedens.
Niedersteina, am Begräbnisstage.
Max Guhr und Frau,
geb. Ziegenbalg.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

wird jährlich eine ziemliche Menge Gold erzielt. In Baden selbst wurde Anfang bis Mitte dieses Jahrhunderts aus dem Schwemmsande des Rheines sehr ergiebig Gold gewonnen.

Die Gewinnung des Goldes geschieht durch verschiedene Arten, hauptsächlich aber durch Waschen. Man bringt die goldhaltige Erde in große Mulden oder Tröge mit Wasser, schüttelt und rüttelt dieselben, wodurch die Erdtheile oben angeschwemmt und fortgespült werden.

Ebenso kann man auf goldhaltige Erde mit sogenanntem Königswasser (ein Theil Schwefelsäure, vier Theile Salzsäure) einwirken. Auch wird aus den goldhaltigen feingepulverten Erzen durch Auslaugen mit Cyanalkaliumlauge das Gold gewonnen.

Das auf einer dieser Arten gewonnene Gold nennt man Feingold. Dasselbe ist an Farbe feurig gelb, klingt schwach, ist sehr weich, sehr dehnbar und schmilzt bei 1250 Grad C.

Wie bei unserem Maß und Gewicht, so wurde auch hier als Einheit zur Berechnung 1000 Theile angenommen. Also Feingold ist 1000 Theile fein, nach alter Eintheilung 24karätig.

Ich komme nun zur Verarbeitung des Goldes zu Schmuckgegenständen, welche Industrie zu einem gewaltigen Aufschwunge gekommen ist, wie dies besonders die drei Städte Pforzheim, Hanau und Gmund zeigen.

allein werden nahezu 16 000 Arbeiter in etwa 500 Fabriken beschäftigt. Der Goldverbrauch wurde 1897/98 auf 18 1/4 Millionen M. und der Waarenumsatz auf 40 Millionen M. geschätzt.

Die vom Publikum am meisten verlangten Legierungen (Goldwaaren) sind 750/1000 fein (18 karat), 585/1000 fein (14 karat) und 333/1000 (8 karat).

Gemeinnütziges.

Honig ist für Kinder, welche schnell wachsen und in Folge dessen blaß und schwächlich aussehen, sehr nährwerth. Solche Kinder haben zumeist ein großes Verlangen nach Süßigkeiten.

Für die Kleinen, sowie auch für alte, schwächliche Leute sind, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, Malzbäder sehr zu empfehlen.

Zum Sonnen der Betten. Die Ansicht ist vielfach verbreitet, die Betten in der größten Sonnenhitze zu sonnen, und viele Hausfrauen sind froh, wenn sie einen recht heißen, sonnigen Tag zu ihrer Auspuzerei gewonnen haben.

Gold und vergoldete Waaren. Um dieselben von Schweiß und anderen fettigen Theilen zu reinigen, sie überhaupt in schönem Ansehen zu erhalten, reibt man, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, sie mit einem Brei aus gestoßenem Salmiak und gebranntem Kalk oder kocht sie mit Salmiakauflösung.

Mittel gegen die weißen Würmer. Holzasche vertreibt, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, die kleinen, weißen Würmer, die sich oft auf den Blumentöpfen und Gartenbeeten zeigen.

Gingefandt.

Färberei im Hanau. Der neuerdings von den Drogengeschäften angebotene Artikel „Jstem“ erfreut sich schon jetzt allgemeiner Beachtung, denn es werden damit den Haushaltungen Farbstoffe angeboten, welche die Kunstfärbereien überflüssig erscheinen lassen.



Litteratur.

Eine besondere Freude bereitet die neueste Nummer der im Verlage von Franz Vipperheide in Berlin erscheinenden „Modewelt“ (nicht zu verwechseln mit „Große Modewelt“ und „Kleine Modewelt“).

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 14. August 1899.

Auftrieb 827 Rinder (389 Ochsen u. Stiere, 197 Kalben und Kühe, 241 Bullen, 369 Kälber), 1045 Schafvieh, 1555 Land-schweine (sämmlich deutsche), in Summa 3796 Schlachtstücke.

Table with columns: Gattung, Preis pro 50 Kilogramm, lebendes Gewicht, Schlacht-Gewicht. Lists prices for various livestock types like Ochsen, Kalben, Bullen, etc.

Marktpreise in Ramez am 10. August 1899.

Table with columns: Gewicht, höchster Preis, niedrigst. Preis, Gew., Preis. Lists prices for various grains like Korn, Weizen, Gerste, etc.

Vertical text on the left margin, including 'Mk.', 'te Hypo', 'für bald', 'Pulsnitz.', 'ver', 'links.', 'is', 'in', 'r. 71.', 'ge', 'r', 'che.', 'g', 'Pulsnitz.', 'Fort oder', 'auf ein', 'geschicht', 'schriftlich', 'tes.', 'en', 'm Hause', 'er', 'Liebe', 'bniss', 'agen', 'sten', 'Bank', 'für', 'au.', 'weise', 'hme', 's un-', 'en', 'ank', 'r', 'über.', 'und', 'ende', 'schö-', 'beim', 'llen', 'noch', 'die', 'ligen', 'ge.', 'au.'



Weisser Spitz 
mit Kette entlaufen.
Den Verbleib bitte anzumelden bei
E. Jentsch, Grünestraße 145.
Zur Aufwartung
eine Frau oder kräftiges Mädchen gesucht
Von wem? sagt die Exped. d. Blattes

Unterrichtsbriefe für das
SELBSTSTUDIUM

der gesamten Elektrotechnik und des Maschinenbauwesens, System Karmack-Sachfeld, Redigiert von O. Karmack und Regierungsrat Alexander.

1. Elektrotechnische Schule.
Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Elektrotechnikern.
Maschinenbauschule.

2. Der Maschinenbau.
3. Der Maschinenbau und Maschinenbau.
4. Der Maschinenbau in Lieferungen
à 60 Pf. = 24 Ar.

Die vorstehenden, allgemein bekannten, brauchbarsten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz das nötige Wissen und Können anzueignen, sind ein Maschinenbauingenieur oder Elektriker, der bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher, klarer, einfacher, mustergültiger Darstellung alle Gebiete des gesamten Maschinenbauwesens beziehungsweise der Elektrotechnik und sind für alle Elektrotechniker beziehungsweise Maschinenbauer von hervorragender Bedeutung, berechnen, unendlichen Nutzen zu schaffen, bietet doch das Studium jedes strebsamen Techniker eine ausgezeichnete, bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Tätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise aneignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele — nicht nur Stellung eines Ingenieurs, Fabrikleiters, Werkmeisters, Monteurs, Installateurs etc., sondern auch alle diejenigen Stellen in Kommunal- und Staatsdiensten, für die der Besuch einer technischen Hochschule nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist — zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses auf Grund reichster Erfahrung planmäßig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik oder des Maschinenbauwesens erwerben und unstreitig die schönsten und vorteilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direktion eines Technikums, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird alljährlich einen nur wenigen Wochen umfassenden Kursus einrichten, welcher dazu dienen soll, eine Wiederholung des gesamten, in unseren Unterrichtsbüchern gebotenen Lehrstoffes vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser Lehranstalt die Fachprüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein Reifezeugnis. Die Werke eignen sich auch vorzüglich zur Unterstützung des Unterrichts, zur Fortbildung von Studierenden, zur Repetition und zur Vorbereitung für Examen, und bilden Nachschlagewerke, die auf jede Frage des Maschinen- und Bauwesens Auskunft geben und somit eine ganze technische Bibliothek ersetzen. Es vermag kein Elektrotechniker beziehungsweise Maschinenbauingenieur, der sich diese Hefte anschaffen will, zu übersehen durch jede Buchhandlung, Verlag Bonnes a. Nachfeld, Leipzig u. Potsdam.

Ein Kinderwagen
ist zu verkaufen. Großhirsdorfer Str. 62 b

Gefunden wurde
daß die beste u. mildeste medic. Seife
Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresd.
ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und
Gautauschläge, wie Mitesser, Flechten,
Blüthchen, Rötthe des Gesichts etc. unbedingt
beseitigt und eine zarte weiße Haut erzeugt.
à St. 50 J. in der Löwenapotheke Pulsnitz.

Zu vermieten
ein freundliches Local (Michaelis beziehb.)
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Roggenstroh
(Flegelbruch) ist zu verkaufen bei
E. verw. Huhle, Fleischer

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannensfedern
u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reue-
heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
Bettfedern à 2.00; 1.50; 1.00; 0.80; 0.60; 0.40; 0.30; 0.20.
Golddaunen 1.60; 1.50. Polardauen: halbwelt 2;
welt 2.50. Silberweiße Gänse u. Schwannensfedern
3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwannensfedern
5; 5.50; 6; 7; 8; 10. A. G. ist eine feine Gänsefeder
2.50; 3. Polardauen 3; 4; 5. Jedes beliebige
Quantum sofort gegen Nachn. 1. Nichtgefallendes be-
reitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 60 in Westf.
Wochen und ausführl. Preislisten, auch über
Bettfedern, unsonst und vorisfrei! Angabe der
Preislagen für Federn und Daunen-Proben
erwünscht!

50 Ctr. gutes Heu
ist zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Rechnungsformulare
sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Bandwurm.
Dankend kann ich Ihnen die Mitteilung machen, daß meine Tochter von dem lästigen
Thiere, **Bandwurm mit Kopf**, binnen drei Stunden befreit wurde. Meine Tochter war
bereits seit fünf Jahren mit dem Parasiten behaftet und konnte denselben, trotzdem sie drei
Bandwurmfuren gemacht hat, nicht los werden. Ich werde Ihr unschädliches, briefliches
Heilverfahren allen mir bekannten Bandwurm-Leidenden in hiesiger Gegend empfehlen.
Berschweiler b. Dirmingen, Reg.-Bez. Trier, den 7. April 1898. Joseph Bach, pens.
Bergmann. Die Echtheit der Unterschrift des Joseph Bach beglaubigt; Berschweiler,
am 7. April 1898. L. Schweigel, Vorsteher. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirch-
straße 405, Glarus“ (Schweiz)

Mit **„Itsem“** färbt Jedermann selbst in einfachster, billigster
Weise, in nur modernen Farben (pro Glas 30 Pf.)
ein altes Kleid wie neu!
Man verlange ausdrücklich „Itsem“ in Gläsern!
Zu haben bei **Fr. Herberg**, Bismarckplatz.

Quartierbillets
E. L. Förster's Erben.

empfehlen
Specialität! **„Vera Cruz“** Specialität!
Voistenland.



(Originalfaçon)
Besonders die beste hochedle Marke. à Stück 6 Pf. 100 St. 5 50.
Bernhard Beyer,
Cigarren-Specialgeschäft, Pulsnitz, Wettinplatz.



Von 24 Professoren der Medizin geprüft und empfohlen,
haben sich die Apotheker **Richard Brandt's Schweizer-
pillen**, welche in den Apotheken die Schachtel à Mk. 1.—
erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, ange-
nehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung
(Hartlebigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren unan-
genehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blut-
andrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltruf erworben. Nur
5 Pf. kostet die tägliche Anwendung und sind die Apotheker Rich. Brandt'schen
Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel.
Die Bestandtheile der rechten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind
Extracte von: Sige 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5
Gr., dazu Gentian- und Bitterkleeperle in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50
Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Grosse Auswahl in

Kinderwagen,
neue Sendung.

Soliden Leuten auch gegen Theilzahlung!
Eduard Haufe.
NB. Wagen werden reparirt und wie neu vorgerichtet.

Alle Arten von Bürsten, Besen und
Pinseln, selbstg. fertig,
empfehl. Gd. Pientok, Bürstenmachermeister,
— Langestraße Nr. 30. —

Atelier für künstl. Zähne, Plombirungen aller
Art, Nervtöden und
Zahnziehen.
Carl Richter, prakt. Zahnkünstler.
Pulsnitz, Ohornersr. 183. Im Hause d. Herrn Rich.
Köhler, Pfefferküchler.

Sie annonciren
am vortheilhaftesten und billigsten durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, Act.-Ges. Dresden.
Zeitungs-Kataloge gratis!
Zu Pulsnitz vertreten durch **B. v. Lindenau's Buchhandlung.**

Auf einen 40 bis 48 Gänge, Vanmühl-
stuhl mit 3/4 bis 1/4 Zoll Eintheilung ist sofort
dauernd lohnende
Arbeit
zu vergeben bei **Emilie Brückner,**
Großhirsdorfer, Wehrstr. 53

Ein fleißiger, tüchtiger
Arbeiter
wird bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Künstliche Zähne,
ganze Gebisse
werden unter Ga-
rantie nach der
neuesten Methode
schmerzlos einge-
setzt; hohle Zähne
plombirt und
Zahnschmerzen beseitigt sofort
Frauz Wid, Kurzeasse 300.



Greif 31a — ca. 11 Kg.
Schneidigster Halbbrenner am Markt.
Greif 36. Hocheleg. Damen-
Luxusrad.
Greif 23. besonders stabiles
Tourenrad
Stoewer's Nähmaschinen
wetteifern in Vorzüglichkeit der
Construction mit
Stoewer's
Greif-Fahrrädern.
Jahresproduction ca. 52 000 Nähmaschinen.
Vertreter: **Bruno Garten.**

Patent - Ernteseile
mit Holzverschluß, die billigsten der Welt.
Natur und gefärbt. I. Preis.
Muster gratis u. fr. Scht bei dem Erfinder
K. B. Meyer, Nördlingen (Bayern).

Garantirt reiner und echter
medizinischer
Tokayer
aus der Wein-Grosshandlung
Rudolf Fuchs
Wien Hoflieferant Hamburg
(erste Bezugsquelle!)
ist infolge seiner grossen Milde und
seines hohen Gehaltes an Nah-
rungsstoffen das beste, von ersten
Autoritäten empfohlene Stärkung-
Mittel für schwächliche, Kranke
und Kinder.
Verkauf in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen
zu ginalpreisen bei Herrn
Franz Messerschmidt.
Man verlange ausdrücklich
Fuchs'schen Tokayer.

Fahrräder!!
feinste Marken
verkauft wegen vorgerückter Saison
zu herabgesetzten Preisen

Alwin Reissig,
Klempnermeister.
NB. Auch stehen gefahrene Räder
zum Verkauf.
Zahlungsbefehle
sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.